

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 3 Juni/Juli 2020

24. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

Brühl-Boulevard erwacht wieder zum Leben

Der Brühl erwacht langsam wieder zum Leben. Geschäfte, Dienstleistungsunternehmen und Gastronomie sind wieder geöffnet und freuen sich auf ihre Kunden und Gäste. Das MD-Reisebüro allerdings schließt, weil sich die Erwartungen nicht erfüllt haben. Dafür scheint es für die ehemalige Coffee-Art-Bar neue Hoffnung zu geben, zumindest war rege Bautätigkeit zu beobachten. Die gibt es seit längerem auch am Eckhaus Untere Aktienstraße/Brühl, denn hier saniert die GGG. 25 Eigentumswohnungen sowie drei Gewerbeeinheiten sollen entstehen.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

**Bürgerhaus Brühl-Nord
wieder geöffnet**

Stadtteilrunden im Freien

**Neue Unternehmen
im Brühl-Gebiet**

**Akteure und Gewerbe
bewältigen die Krise**

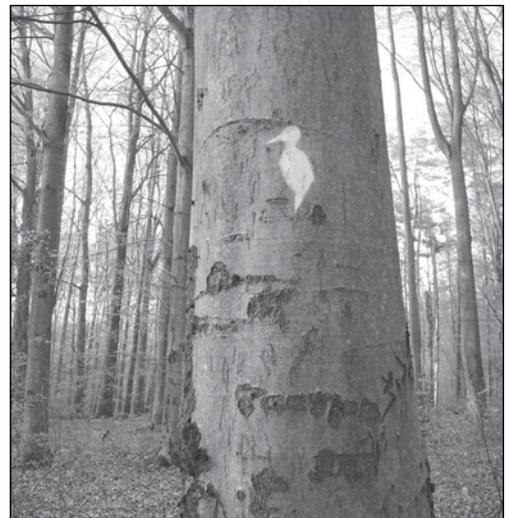
**Aus der Einwohnerversammlung
Nord-Ost**

**Bürgerbeteiligung
ausdrücklich erwünscht**

Was es mit den Spechten und dem Totholz im Ebersdorfer Wald auf sich hat

Wer derzeit durch den Ebersdorfer Wald und die Kohlung streift, hat vielleicht schon die weißen Spechte, die an Bäume gespritzt wurden, gesehen und sich gefragt, was es damit auf sich hat. Hierbei handelt es sich um die Umsetzung des Biotop- und Totholzkonzeptes des Kommunalwaldes der Stadt Chemnitz.

Mehr dazu auf Seite 18.



EDITORIAL

Mit Kreativität und Solidarität gemeinsam durch die besondere Zeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser, als der vorherige BISS entstand, ging es gerade los mit der außergewöhnlichen Zeit, die uns seither begleitet – mit all ihren wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und sportlichen Folgen. Sie haben bemerkt, dass vieles von dem, was wir dort ankündigten, ins Wasser fiel. Für die neue Ausgabe haben wir Akteurinnen und Akteure in den Stadtteilen Brühl, Hilbersdorf und Ebersdorf gebeten, der Redaktion mitzuteilen, wie sie in ihren Einrichtungen und Unternehmen mit der schwierigen Situation umgehen, denn in solchen unruhigen Zeiten, in denen auch noch der Halt durch soziale Kontakte wegfällt, ist der Austausch und das Teilen von konkret Erlebtem, Sorgen, Ängsten aber auch Freuden und Innovationen sehr wichtig. Die Stadtteilzeitung bietet dabei ein Medium, aktuelle Erfahrungen zu teilen.

Viele sind unserer Aufforderung gefolgt, worüber wir uns sehr freuen und uns bei allen Teilnehmern sehr herzlich auf diesem Weg bedanken. Zum Teil gab es sehr berührende, weil emotionale Meinungsäußerungen, die eines verdeutlichten: Niemand will sich unterkriegen lassen von dem derzeit alles bestimmenden Zustand. Mit Kreativität und Solidarität packen die Menschen die gänzlich neue Situation an, machten dabei wertvolle Erfahrungen und kamen sich gegenseitig im gebührenden Abstand näher. Einiges davon wird hoffentlich von Dauer sein.

Redaktionsschluss für die Zusarbeiten war der 15. Mai und seither hat es viele Lockerungen gegeben, weshalb manche Texte nicht mehr ganz aktuell sind. Wir wollen sie dennoch so veröffentlichen, wie sie die Akteure verfasst haben, denn sie stellen eine konkrete Momentaufnahme der erlebten und durchlebten Situation dar. In der nächsten Ausgabe des BISS werden wir über die weiteren Entwicklungen berichten. Lesen Sie dazu auf den Seiten 6 bis 17.

Margitta Zellmer, Redakteurin

Bürgerhaus wieder offen

Seit dem 18. Mai ist das Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12, wieder für Besucher täglich geöffnet. Leiter Frank Neumann erklärt: „Unter Einhaltung der Hygienevorschriften und Abstandsregeln können uns die Bürgerinnen und Bürger wieder besuchen, wenn sie ein Anliegen haben. Wir haben umgeräumt und bieten jetzt in zwei Räumen mit separaten Eingängen Platz für maximal 13 Personen. Das heißt aber auch, dass bisherige

Angebote wie gemeinsames Mittagessen, Kaffeetrinken oder Spielnachmittage derzeit nicht stattfinden können. Mit unseren ehrenamtlichen Kursleitern beraten wir derzeit, unter welchen Voraussetzungen Kurse künftig umgesetzt werden können.“ In jedem Fall empfiehlt es sich, vor einem geplanten Besuch des Bürgerhauses anzurufen: 44 92 77.

Öffnungszeiten:

Mo., Die., Do. 8-17 Uhr,
Mi. 8-15 Uhr, Fr. 8-14 Uhr.

Herzliche Einladung zu zwei Stadtteilrunden:

• **Stadtteilrunde Hilbersdorf:** 17.6., 16 Uhr, Trinitatiskirchgemeinde, Trinitatisstraße 7
• **Stadtteilrunde Ebersdorf:** 18.6., 16 Uhr, KGV Höhensonne e.V., Max-Saupe-Straße 78
Liebe Stadtteilbewohner und Stadtteilaktive, die letzten Wochen waren eine Herausforderung für jeden. Ich hoffe, Sie kommen mit den neuen Strukturen zurecht und

haben neue Wege zur Bewältigung des Alltags gefunden. Die kommenden zwei Stadtteilrunden finden bei schönem Wetter an frischer Luft statt. Bei Schlechtwetter wird unter Einhaltung der Hygieneregeln auf großzügige Räume ausgewichen.

Ich freue mich auf Sie

Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer

Bürgerservicestelle Sachsenallee

Die Bürgerservicestelle Sachsen-Allee am Thomas-Mann-Platz 2 hat seit dem 25. Mai wieder für persönliche Vorsprachen mit Termin geöffnet. Diese können unter 488 3377 sowie über die Behördenruf-

nummer 115 vereinbart werden. Die Abholung fertiger gestellter Personaldokumente ist nur im Bürgerhaus am Wall möglich. Beim Aufsuchen der Behörden ist eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen.



Aaron Bestattungen GbR
Chemnitzer Unternehmen



Inh. Petra Wagner
Fachgep. Bestatterin



Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz

NEU AM BRÜHL

„karlskopf – die T-Shirt-Revolution“

Skater, Fotograf, Chiller, Rocker, Santa Karl, Skifahrer, Matrose, Sänger. Das sind nur einige der Bezeichnungen, unter denen es bald etwas zu sehen, zu staunen und zu kaufen geben wird am Brühl. „karlskopf – die T-Shirt-Revolution aus Deutschland“ kommt auf den Boulevard mit einem eigenen Laden. Im Eckhaus hinter der Figurengruppe „Urteil des Paris“ sollen ab dem 6. Juni Karlsköpfe hergestellt und verkauft werden. Hinter der Idee steckt Martin König, ein junger Karl-Marx-Städter, der eine ausgesprochene Affinität für T-Shirts hat. Nach seinem Abitur ging er zum BWL-Studium nach Münster und hatte immer schon im Hinterkopf, T-Shirts mit einer bestimmten Botschaft zu produzieren. Beim Studium lief ihm der Kolumbianer Felipe Morinelly über den Weg, ein studierter Künstler, mit dem er die Idee weiterspann. Und so kam es, dass vom Künstler handgefertigte

Köpfe des großen, in Chemnitz grauen Denkers auf T-Shirts, Hoodies und Sweatern platziert werden, die immer mit einer kleinen Geschichte verbunden sind. „Ich stellte mir vor, wenn Karl Marx heute lebte, würde er durch die Welt reisen, Abenteuer erleben und Geschichten erzählen. Er zieht sein Ding durch, egal was andere von ihm denken. Das wollte ich auf den Unikaten rüberbringen.“ Und so entstanden eben Karlsköpfe als Skater, Fotograf ... siehe oben. Angefertigt wird das Ganze im Siebdruckverfahren und vertrieben wurde es bisher in alle Welt, aber nur per Internet. Martin König war aber auch auf vielen Märkten unterwegs und erlebte dort eine riesige Resonanz auf seine witzige Idee, weshalb er beschloss: „Es wird Zeit, in meiner Heimatstadt einen Laden zu mieten und den Leuten vor Ort zu zeigen, wie die Textilien entstehen.“ Der Brühl als



Hier geht's rein ...

alternatives und nachhaltiges Viertel war für sein Vorhaben genau richtig und so richtete er sich in der früheren Broiler-Bar am Brühl 53 ein. Mit seinem Vater gestaltete sich der 30-Jährige hier sein künftiges Ladenlokal mit angeschlossener Werkstatt, wo er vor Ort produziert und sich dabei gern über die Schulter schauen lässt. Jedes Motiv wird in liebevoller Detailarbeit per Hand produziert. So entstehen kleine Kunstwerke, die ihresgleichen suchen. „Durch unser Siebdruckverfahren erreichen wir höchste Druckqualität, die nicht nur ewig hält, sondern sich auch sehr gut anfühlt. Die dabei verwendeten T-Shirts und Pullover sorgen für den gewünschten Wohlgefühlcharakter und erfüllen höchste Nachhaltigkeitsstandards. So kommt es zu einer Symbiose aus Freude am Leben, Kunst und Nachhaltigkeit“, sagt der Jungunternehmer nicht ohne Stolz. Dazu erhält der Kunde zu jedem Motiv eine kleine Karte, auf der die spezielle Geschichte zum Motiv erzählt

wird. Die liest sich beim Skater so: „Karl hat das Skateboarden für sich entdeckt; lässig schafft er alle Tricks, für ihn ist nichts unmöglich; seine grüne Sonnenbrille wehrt alle neidische Blicke entspannt ab; die Cappy trägt Karl falsch herum und setzt damit einen neuen Trend.“

Also am 6. Juni zwischen 11 und 18 Uhr einfach mal reinschauen und sich überraschen lassen. Martin König lädt ein, an diesem Tag den Laden zu besichtigen und bei Wurst und einem Getränk gute Gespräche zu führen.

Öffnungszeiten sind vorerst Montag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr sowie samstags von 10 bis 15 Uhr.

Mehr Infos gibt es hier: www.karlskopf.de



Martin König freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher zur Eröffnung am 6. Juni.

Das Brühlmanagement steht Ihnen gern bei Fragen rund um den Brühl zur Verfügung:

Brühlbüro

Untere Aktienstraße 12/Ecke Brühl
09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 488 15 85
www.chemnitz-bruehl.de

Sprechzeiten

Di 11 - 15 Uhr (Evelyn Schubert)
Mi 11 - 15 Uhr (Claudia Bieder)
Do 13 - 17 Uhr (Jens Brendel)
sowie jeden 2. & 4. Mittwoch 9 Uhr bis 17 Uhr
Energieberatung (Norbert Birkner)



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Friseursalon „The Address“ begrüßt wieder Kunden

Mandy Ondraček setzt auf Wohlfühlatmosphäre

Kaum eröffnet, musste Mandy Ondraček ihren neuen Friseursalon im Eckhaus Lohrstraße 30, direkt gegenüber der ehemaligen Fleischerei Slesaczek, coronabedingt wieder schließen. Dabei war die junge Frau wohlüberlegt und mit monatelanger Vorbereitung zu Jahresbeginn in die eigene Existenz gestartet. Die Voraussetzungen dafür hatte sie sich mit ihrer Ausbildung und Gesellenzeit bei der bekannten Friseurin Petra Brockmann geschaffen. Sie arbeitete danach freiberuflich als Visagistin, Typ- und Stilberaterin und als Makeup-Artist für Foto-Shootings sowie Werbefilme für Kino und Internet. Den Abschluss zur Friseurmeisterin hat sie drangehängt, einige Jahre selbst Azubis ausgebildet und war Mitarbeiterin für Qualitätssicherung für Haarfarbe und -schnitt sowie für



Mandy Ondraček in ihrem stilvoll eingerichteten Friseursalon.

Foto: Klemens Albert Körner

Kundenkommunikation. Nun hat sie sich ihren langjährigen Herzenswunsch erfüllt und den modern, ganz nach ihren Vorstellungen eingerichteten Salon „The Address“ genannt, für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die einen be-

sonderen Anspruch an ihren Friseur haben. Mit einer Mitarbeiterin empfängt sie ihre Kunden und berät sie sehr individuell. „Mir ist es wichtig, durch professionelle, fachliche Beratung dem Kunde die für ihn individuelle Haarfarbe und den individuellen Haarschnitt zu erschaffen“, sagt sie. Ihr Salon soll ein Ort der Entspannung sein, wo die Kunden für ein paar Stunden entschleunigen und dabei vielleicht ihre versteckten Wünsche entdecken, die sie sich mit Hilfe der empathischen Beratung der Friseurmeisterin ins Bewusstsein heben. Die Räumlichkeiten an der Lohrstraße hat sie ganz gezielt gewählt, weil ihr diese Gegend gefällt und sie auch über vier Parkplätze direkt am Salon verfügt.

Nach der langen Schließung ist das Auftragsbuch voll und sie

freut sich auf ihre Kundinnen und Kunden, von denen ihr viele schon lange die Treue halten. In den letzten Wochen hat sie an ihre Kunden deren Lieblings-Haarkosmetik-Produkte verschickt, denn sie benutzt ganz spezielle. Das sind welche der Marke „ORGANIC Lifestyle Haircare“, entwickelt von Brockmann und Knödler. „Mit diesen Produkten wird das Haar primär von Silikonen befreit, enthält keine Mikroplastik oder künstliche Parabene und es fällt wieder natürlich; ist glänzend, bewegt, griffig und dadurch einfach schön - eben freies Haar. Dies sind Voraussetzungen, um ein perfektes Farbergebnis zu erzielen sowie einen Haarschnitt mit Mehrwert zu erstellen“. Diesen Anspruch und die Liebe zum Handwerk möchte Mandy Ondraček gern mit weiteren Mitarbeitern umsetzen und freut sich über Bewerbungen. „Ich wünsche mir engagierte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die auf hohem Niveau arbeiten möchten und ihren Beruf leben und lieben“. Diese Philosophie vermittelt Mandy Ondraček ihren Kunden und sie freut sich, dass sie das seit dem 4. Mai wieder täglich tun kann.

Öffnungszeiten:

Montags geschlossen, Termine nach Vereinbarung.

Kontakt:

kontakt@the-address.de,
Fon: 0371-45058080



Im Eckhaus Lohrstraße 30, direkt gegenüber der ehemaligen Fleischerei Slesaczek, ist „The Address“ zu finden.

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause

KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**



Brigitte Delling

**Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz**

Tel.: 0371 411042

**E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de**

InspireKids in neuem Domizil

InspireKids sind umgezogen. In Chemnitz hatte das Kinder und Jugendprojekt in Trägerschaft der Bethanien-Stiftung auf einem Spielplatz am Brühl mit einem Zirkuswagen begonnen. Der Zirkuswagen hat sich sehr schnell als Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche etabliert und wurde bald durch eigene Räumlichkeiten an der Karl-Liebknecht-Straße ersetzt. Doch das Projekt suchte drei Jahre lang nach einem Domizil direkt am Brühl, wie Keren Cascione, Leiterin von InspireKids erzählt. „Diese neuen Räumlichkeiten haben wir nun

im Projekthaus Zöllnerplatz 1 gefunden. Hier sind wir im Erdgeschoss und haben größere Räume. Dadurch können wir den Angeboten für Kinder und Jugendliche und dem wachsenden Publikum besser gerecht werden.“

InspireKids bietet viele verschiedene Aktivitäten an, die jede Woche ein wenig anders sind. Neben diesen Angeboten findet auch jeden Tag ab 13 Uhr der offene Treff statt.

„Zudem haben wir jede Woche feste Termine. Dazu gehören Krabbelgruppe, Bastelnachmittag und Kunstclub, Kochen, Mädchen- und Jun-



Blick in die neuen Räumlichkeiten, die derzeit noch eingeräumt und gestaltet werden. Foto: privat

gennachmittag, Deutschkurs für Frauen, Fitnessnachmittag Teenienachmittag und Nachhilfe.“ In den letzten Wochen war geschlossen, aber viel lief

online. Nun erarbeiten die drei Mitarbeiter ein ausführliches Hygienekonzept und hoffen, dass sie Ende Mai wieder öffnen können.



Die Alte Aktienspinnerei ist bald die neue TU-Bibliothek. Hier zwei historische Aufnahmen aus der Sammlung von Maik Wagner, links aus den 1970er, rechts aus den 1990er Jahren.



Zuhause.

#glücklichwohnen | GGG.de



Abgesagt oder doch nur verschoben?

Im letzten BISS informierte ich Sie über die Fahrrad-Servicestation und den für den 24. April geplanten FÖJ-Aktionstag und freute mich auf deren Umsetzung in der nahen Zukunft. Doch Mitte März veränderte sich für uns alle das Alltägliche. Der abendliche Schwof in der Lieblingskneipe oder das Grillen im Innenhof, das Treffen der Freundinnen und Freunde auf dem Boulevard, das Lernen in der Schule und Kita, selbst

der Einkaufsbummel oder das Arbeiten waren nicht mehr in der Form möglich, wie bis dahin gewohnt. Seitdem gilt für persönliche Begegnungen ein Mindestabstand von 1,50 Meter, das freundschaftliche Küsschen auf die Wange oder der Händedruck sind tabu und jegliche größere Feste, Feiern und Veranstaltungen sind untersagt. Nicht nur der FÖJ-Aktionstag, auch die für Mitte Juli geplante Musik-Meile des Bandbüros Chemnitz e.V. sind

dem vorerst zum Opfer gefallen und es ist ungewiss, ob die Feste ab September diesen Jahres nachgeholt und dann umso ausgelassener gefeiert werden können.

Auch die „Fahrrad-Servicestation“ wird nicht, wie ursprünglich avisiert, am 16. Mai im Rahmen des Brühlfestes offiziell eingeweiht werden können. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten kam sie erst Anfang Mai in Chemnitz an.

In den letzten Wochen stellte das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz das für die Aufstellung notwendige Fundament her und nach einer gewissen Aushärtungszeit erfolgte die abschließende Montage, so dass die Reparaturstation bereits vor Christi Himmelfahrt endlich von Fahrradfahrerinnen und -fahrern in Besitz genommen werden konnte. In welcher Form und wann die offizielle Einweihung stattfindet, steht noch nicht fest. Zu gegebener Zeit wird es hier die



entsprechenden Informationen geben.

Gleichzeitig geht an dieser Stelle aber wieder der Hinweis an alle Kreativen und Ruhelosen raus: Das Bürgerbudget der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte ist für 2020 noch gut gefüllt. Ich freue mich auf Ideen und Vorschläge, wie wir unseren Brühl gemeinsam noch schöner und bunter werden lassen können. Also ran an die Tastatur oder ans Telefon. Gemeinsam können wir sicher tolle Projekte auf den Weg bringen. Alle weiteren Informationen gibt es unter: www.buergerplattform-chemnitz-mitte.de

*Jacqueline Drechsler,
Kordinatorin Bürgerplattform Chemnitz-Mitte*

DELPHIN PROJEKTE GGMBH

Nachhilfe kostenfrei

Wir unterstützen euch bei der Erledigung eurer Schulaufgaben. Ihr braucht Hilfe bei der Organisation eurer Aufgaben, habt eine konkrete Frage/Aufgabe, die unlösbar erscheint, braucht Unterstützung in einem bestimmten Fach?

Dann meldet euch unter: 0371/45040924 oder Mail:

i.hennig@delphin-projekte.com bei uns. Mit der Anmeldung im Projekt „Mut zur Lücke im Bildungsraum“ können wir euch kostenfrei unterstützen, da wir gern für diejenigen unter euch da sein wollen, die sich Nachhilfe finanziell ansonsten nicht leisten können.

Tanja und Irene

Engagier Dich!
Aktuelle Einsatzstellen:
www.aktiv-in-chemnitz.de

Empfehlen Sie sich lieber bei uns
AZURIT Gruppe

AZURIT eröffnet Ihnen neue Perspektiven

Wir suchen Sie (m/w) als engagierte

◆ **Pflegefachkraft**

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Hausleitung Tracy Ludwig
Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
Telefon 0371 35636-0
E-Mail t.ludwig@azurit-gruppe.de · www.azurit-gruppe.de



Medizinische Rundreise Workshop bei der AIDS-Hilfe

Am 19. Juni findet von 10 bis 17 Uhr die vierte „Medizinische Rundreise unter dem Titel „HIV-Workshop: Neue Erkenntnisse in der Grundlagenforschung. Neue Ansätze in der Prävention“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Aidshilfe e.V. statt.

Veranstaltungsort ist die Beratungsstelle auf der Karl-Liebknecht-Straße 17b in 09111 Chemnitz. Der Workshop ist kostenfrei. Alle Anwesenden erhalten eine Teilnahmebestätigung. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Anmeldung bitte unter: 0371/415223 oder info@chemnitz.aidshilfe.de.

Informationen finden Sie hier: www.chemnitz.aidshilfe.de.

SALON *Paul's*

Brühl 50, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 27374281

E-mail: salon-pauls@gmx.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

STADTLABOR MITMACH X:

Online-Räume, Gesichtsschilde und neue Forschungsfragen

Für das Stadtlabor startete das Jahr 2020 mit viel Elan: Dutzende Menschen folgten unserer Einladung zu den Mitmach_Montagen (BISS berichtete) und trugen ihre Anliegen vor. Daraus formten sich fünf Gruppen aus Bürger*innen, die so unterschiedliche Projekte wie ein offenes Bücherregal oder Stadtbegrünung auf dem Brühl bearbeiten wollten. Und dann kam Corona. Die dadurch nötige Schließung der TU und des Stadtlabors auf zunächst unbestimmte Zeit hat uns als Team und auch die Mitmacherinnen und Mitmacher kurzzeitig gelähmt. Fraglich war, ob die Projektgruppen weiter fortbestehen, ob wir unser Forschungsprojekt wie geplant fortführen können und nicht zuletzt welche neuen Arbeitsmodi und Räume geeignet sind, um gemeinsam weiterzumachen. Gleichzeitig war für uns klar, dass wir die Gruppen und deren Ideen weiterhin unterstützen und ihre enorme Motivation und die Tatkraft aufgreifen wollen. Trotzdem benötigte es ein paar Wochen, bis wir uns alle

an die neue Situation und die veränderten Bedingungen gewöhnt hatten und der Kopf wieder frei war für Themen wie Verkehrsberuhigung oder einen Leihladen. Seit April finden nun regelmäßig Online-Meetings statt. Wie diese gestaltet und moderiert werden müssen, mussten wir auch erst einmal ausprobieren und lernen. Persönlicher Kontakt und die schöne Atmosphäre im Stadtlabor

sind zwar nicht so leicht zu ersetzen, schlussendlich sind jedoch produktive Diskussionen und fast schon intime Gespräche entstanden – und sogar ein bisschen Kunst. Von den ursprünglichen fünf Gruppen sind im Moment zwei besonders aktiv. Zum einen trifft sich die Leihladengruppe wöchentlich online und schreitet mit dem Konzept und der Umsetzung des Leihladens voran. Zum anderen hat sich die Grüne Gruppe online organisiert, und konnte bereits



Michael Storz, Mitarbeiter im Stadtlabor und Koordinator des Chemnitz-Hubs, baut Gesichtsschilde zusammen.
Foto: TU Chemnitz/Sven Gleisberg

nach Lockerung der Ausgangsbeschränkungen praktisch auf dem Brühl tätig werden. Für andere Gruppen oder Einzelpersonen ist dagegen weiterhin nicht an ehrenamtliches Engagement zu denken, weil sie ihre Kapazitätsgrenzen mit Kinderbetreuung, Homeoffice und Ähnlichem erreicht haben, was zum Teil auch auf die Mitarbeitenden im Stadtlabor zutrifft.

Außerdem ist ein neues Projekt im Stadtlabor dazugekommen. Von hier aus werden die Akti-

vitäten des Chemnitzer Hubs von „Maker vs. Virus“ koordiniert. In diesem Hub haben sich vor allem private Makerinnen und Maker, aber auch Unimitarbeitende organisiert, um bedarfsorientiert Gesichtsschilde und ähnliches herzustellen. So konnten bereits über 1.000 Visiere gefertigt und ausgegeben werden. Zu den Abnehmern gehören unter anderem Gebärdensprachdolmetscher, Friseurläden, Kieferorthopädiepraxen, Pflegeheime oder die Freiwillige Feuerwehr. Wir möchten mit der Unterstützung von „Maker vs. Virus“ einen Beitrag zur Corona-Hilfe leisten. Zugleich ist das Netzwerk und seine Aktivitäten auch aus Forschungsperspektive spannend für uns: Wie koordiniert sich bürgerliches und technisches Engagement in dieser Krise? Wir sind optimistisch, dass unsere neuen Arbeitsformen und -felder eine gute Antwort auf die veränderten Bedingungen, Einschränkungen und Unsicherheiten sind. Dennoch freuen wir uns auf ein echtes Wiedersehen.

Fanny Gruhl



LUKAS-APOTHEKE
Apothekerin Anke Lischka

Wilhelm-Külz-Platz 10
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 / 415806
Fax: 0371 / 410185



Sommer ohne Sonnenbrand

Neu: zwei „Mücken“ mit einer Klappe schlagen –

Anti-Brumm SUN 2 in 1 (LSF 25 oder 50)

Die ideale Kombination aus Sonnen- **und** Insektenschutz für Kinder ab 2 Jahren geeignet

Unser Team berät Sie gern!



Unsere Zusatzleistungen

- Beratung zu
- Arzneimitteln
 - Inhaliergeräten
- Haus- und Reiseapotheke
- Verleih von
- elektrischen Milchpumpen
 - Babywaagen
- Dienstleistungen
- Blutdruckmessung
 - Blutzuckermessung
 - Cholesterinmessung

Kompressionsstrumpfberatung und- anmessung

- Anfertigung von Individualrezepturen und Teemischungen

- Kontrolle von Verbandkästen Montag-Freitag kostenloser Botendienst im Stadtgebiet Chemnitz

Ihre Vorbestellung per Telefon, Fax, ApothekenApp oder Internet nehmen wir gern entgegen

Tel. 0371- 415806
Fax 0371- 410185

lukas-apotheke-chemnitz@gmx.de
www.lukas-apotheke-chemnitz.de

SCHWANEN-APOTHEKE**Auf dem Prüfstand**

Ein Freund machte mich darauf aufmerksam: Theodor Fontane war Apotheker, bevor er Schriftsteller wurde. Ich bin Apothekerin und bleibe dem Beruf treu, für den ich studiert habe. Trotzdem reizt es mich, in dieser bewegten Zeit für meine Kunden und meine Geschäftsfreunde im Viertel ein paar Gedanken und Erfahrungen der letzten Tage schriftlich zu äußern, ohne dem 200-jährigen Fontane damit späte Konkurrenz machen zu wollen.

Ich bin seit 26 Jahren selbstständig in meiner Schwanen-Apotheke in Chemnitz tätig. Am Standort in der Karl-Liebnecht-Straße 29 erlebte ich das Wohl und Wehe des Stadtteils all die Jahre intensiv mit. Im Jahr 2020 wartete eine besondere Erfahrung auf mich. Ich hätte gern auf sie verzichtet: Über Nacht mussten wir uns auf Maßnahmen einstellen, die dem Ausbruch der Corona-Pandemie geschuldet waren. Die gesamte Gesellschaft war aufgerufen, eine weitere Verbreitung der Krankheit zu verhindern.

Apotheken erhielten den Status „systemrelevanter Geschäftszweig“. Damit war über unsere privaten Wünsche und Freizeitbeschäftigungen das Urteil gesprochen. Wir sammelten unsere Kräfte und hatten nur noch das Bestreben, unsere Kunden bestmöglich zu versorgen.

Mein großes Lob gilt dabei meinen Mitarbeiterinnen, die ständig einsatzbereit waren und Privates hintenan stellten.

Unsere Branche ist schon länger im Gespräch, weil manche Medikamente nicht von einem bestimmten Hersteller oder überhaupt nicht geliefert werden können. Die Nachfrage nach Schutz- und Desinfektionsmaterial wurde innerhalb weniger Tage zur größten Herausforderung und stellte alles andere in den Schatten. Wir waren glücklich über jeden Liter Alkohol, den wir zur Herstellung von Desinfektionslösung erhaschen konnten. Plötzlich wurde es zur Herausforderung, Flaschen zu beschaffen. Dann wurden Handschuhe, Mundschutz und Fieberthermometer Mangelware.

Jetzt sind wir mit bestens bevorratet mit Hand- und Flächendesinfektion, Handschuhen in allen Größen und verschiedenen Mundschutzvarianten bis zur FFP2-Maske.

Wir hatten einen großen Kundenandrang. Auch wir selbst wollten gesund bleiben, stellten auf unseren Verkaufstischen Plexiglasscheiben auf und entwickelten neue Hygieneregeln für die Apotheke.

Wir müssen Vorbild sein, was Desinfektion und Sauberkeit anbetrifft, gerade in diesen Zeiten. Unsere Kunden waren sehr aufmerksam und hielten die Abstände und Hygienevorgaben gut ein. Nur ganz selten vergaß jemand, dass ein mit Speichel angefeuchteter Finger zum Aufklappen des Rezeptes nicht coronakonform ist.

Inzwischen haben wir uns an die neue Situation gewöhnt.



Heiß begehrt: Desinfektionsmittel. Foto: privat

Die Moral ist gut. Niemand von uns ist erkrankt. Wir bemühen uns, in der Anwendung der Schutzmaßnahmen nicht nachzulassen. Mitunter scheint es reines Glück zu sein, dass die Ausbreitung schon auf das heutige Maß reduziert werden konnte.

Wir machen uns darüber Sorgen, dass über alle Beschwerden, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, die anderen Erkrankungen in den Hintergrund treten. Patienten verdrängen aus Angst, sich anstecken zu können, ihre Leiden und suchen den Arzt nicht auf. In der Folge werden Medikamente nicht oder nicht durchgängig eingenommen. In vielen Fällen konnten wir mit

unserem Botendienst helfen, der auch in einigen Fällen, auf Wunsch, das Rezept vom Arzt abholte oder auch eine kontaktlose Übergabe möglich machte. Insgesamt haben wir viel mehr Patienten als vorher über unseren Boten versorgt und tun das auch weiterhin.

Manchmal kehrt jetzt wieder ein bisschen Normalität ein und wir beraten unsere Kunden wie immer zu ihren Arzneimitteln, Alternativen und möglichen Wechselwirkungen.

Wir sind gern am Telefon und in der Apotheke für unsere Kunden Ansprechpartner.

Bitte bleiben Sie gesund.

Heike Wöstenberg,
Apothekenleiterin

AN & VERKAUF LAFAMILIA**Passt gut auf euch auf und haltet durch**

Wir haben Abstandsregelungen von 1,50 Meter, Spuckenschutz und Maskenpflicht, eine kleine Desinfektionsecke sowie einen Hygieneplan aufgestellt.

Finanziell haben wir schon Einbußen zu verzeichnen und wir mussten umdenken, also haben wir einfach eine eigene Kleinanzeigen-Plattform geschaffen: lafa-kleinanzeigen.de. Somit müssen unsere Kunden noch nicht mal zu uns in den Laden kommen und wir liefern bei Bedarf auch aus.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass man sehr kreativ sein muss in der besonderen Situation. Wir bitten alle Leute im Stadtteil: Lasst euch nicht unterkriegen und seid kreativ. Achtet auf euch und haltet durch.

Die Auflagen, die wir bekom-

men und umgesetzt haben, werden von unseren Kunden gut angenommen, ab und zu muss man ihnen zwar sagen, dass wir leider nur zwei Personen gleichzeitig einlassen dürfen und nur mit Maske, aber das wird akzeptiert.

Sandra Klapper
facebook.com/auvlafamilia/



Der A&V an der Mühlenstraße ist mit Service für seine Kunden da. Foto: privat



Inh. Miriam Hambel
Elisenstraße 17
09111 Chemnitz
(Eingang über
Karl-Liebnecht-Straße)

Telefon: 0371/23 45 60 56
Mobil: 0176/222 860 58

www.hundefriseurchemnitz.de
hambel@hundefriseurchemnitz.de

Öffnungszeiten:

Salon: Termine nach Vereinbarung

Shop: Die + Do: 15.00 - 19.30 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

AWO SENIORENPFLERGEHEIM „MARIE-JUCHACZ-HAUS“**Schwierige Situation für unsere Bewohner**

Seit mehr als zwei Monaten gelten strenge gesetzlich verordnete Einschränkungen hinsichtlich der Kontakt- und Besuchsmöglichkeiten in Pflegeheimen. Davon sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner ganz besonders betroffen. Sie zählen zu der Gruppe von Personen, die im Zusammenhang mit dem Coronavirus besonders gefährdet sind. Hinzu kommt die Tatsache, dass gerade in einer solchen sensiblen Einrichtung eine rasche Ausbreitung der Erkrankung kaum zu vermeiden ist.

Unter diesen herausfordernden Bedingungen haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige, Ehepartner und Kinder erheblich zu leiden.

Um in dieser Zeit dennoch Verbindungen und Kontakte zu ermöglichen, wurde am

Samstag vor Ostern Angehörigen ermöglicht, Ostergeschenke und Grüße für ihre in unserem Haus lebenden Betreuten abzugeben. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. Unter Einhaltung aller Hygienerichtlinien wurden die Ostergrüße an die jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohner übergeben.

Eine weitere Kontaktmöglichkeit, die leider noch nicht auf persönlicher Ebene stattfinden kann, steht ebenfalls zur Verfügung. Per Videotelefonie können Bewohner und Angehörige miteinander in Kontakt treten. Erfreulicherweise wird dieses Angebot ebenfalls sehr gut genutzt.

Allmählich erfolgen nun erste vorsichtige Lockerungen. So sind seit dem 4. Mai wieder persönliche Kontakte, sogenannte Fensterkontakte mög-

lich. Dies geschieht unter Anleitung unserer Angestellten nach vorheriger telefonischer Anmeldung, Wahrung des Mindestabstandes und Einhaltung der Hygienevorschriften. Wir alle wünschen uns, dass

persönliche Kontakte in absehbarer Zeit noch problemloser möglich sind, ohne dabei die Gefahr durch Covid19 aus dem Blick zu verlieren.

*Dag Ruddigkeit,
Heimleiter*

Allianz Vertretung Brühl 69

Agenturinhaber Markus Putbrese informiert: „Wir haben die Zeit genutzt, um einen kompletten Agenturputz durchzuführen und unsere Agentur auf digitale Online-Beratung umgestellt. Außerdem haben wir konzept-

tionell gearbeitet und neue Geschäftsansätze und Kundenansprachen erarbeitet.“

Kontakt:

mobil: 0173/7974444,
Telefon: 0371/33471217,
markus.putbrese@allianz.de

Hier finden Sie Hilfe

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800 0116 016
Sucht- und Drogenhotline 01805 31 30 31

Wir sind wieder für Sie da!



Yoga Kurse

vor Ort
und
online

0371 36 76 891

info@yoga-inspiration.de
www.yoga-inspiration.de

Qi Gong Kurs

jetzt montags!

16:15 - 17:15 Uhr | 8 x 60 min | 90 €

0173 387 66 55

info@itcca-chemnitz.de
www.itcca-chemnitz.de



Wir freuen uns auf Sie!

YOGA-Inspiration | Zentrum für Yoga und Therapie | **ITCCA Schule Chemnitz**

Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz

FRISEUR SALON BELINDA

„Endlich wieder Haare schneiden!“

Seit Februar gibt es einen Newsletter von Belinda. Heute lesen Sie Auszüge mit kleinen Updates aus dem Newsletter, der kurz vor der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit versandt wurde:

Die Ruhepause habe ich nicht nur zum Putzen sondern auch zum Faulenzen genutzt. Ich hatte viele tolle Gespräche mit unserer Kundschaft. Die war in der langen Wartezeit wirklich 'ne Wucht. Alle waren und sind verständnisvoll und tolerant, pflegeleicht und sehr gehorsam.

Unser Telefondienst, der aus Familie, Belegschaft und lieben Freundinnen besteht, funktioniert gut. Jede Kundin und jeder Kunde wird von seiner Lieblingsfriseurin oder mir zurückgerufen und erhält einen Termin. Seit der Wiedereröffnung arbeiten wir auch außerhalb der Öffnungszeiten und erfreuen uns vieler strubbeliger, aber geduldiger Haarschöpfe.

Es ist eine wunderbare Zeit im

wahrsten Sinne. Zum Beispiel erlebte ich viel Freude beim Vorbereiten der neuen Ausstellung in unseren beiden Salons. Die Werke an den Wänden sind, wie ich finde, ein wunderbarer Ausgleich zu den „Gebotsschildern“ an Fenstern und Türen sowie den „Laufwegeklebern“ auf Fußböden. Eigentlich sollte die Exposition „Firlefanze“ mit Grafiken der Künstlerin Elke Hübener-Lipkau in Groß-Mützenau stattfinden. Die Vernissage im Bahnhofsgebäude von Groß-Mützenau, unweit von Chemnitz, am 21. März musste natürlich auch abgesagt werden. Mit etwas „Vitamin B“ ist es mir gelungen, einen Teil der Ausstellung nach Chemnitz zu holen. Nun sind die Bilder der Künstlerin in meinen beiden

Salons zu bestaunen. Genießen Sie die Kunst in Zweisamkeit mit Ihrer Lieblingsfriseurin. Es sind sehr berührende Bilder. Ich entdecke jeden Tag neue Details beim Betrachten. Die beliebte Veranstaltungsreihe im Friseursalon „Belinda“ geht in Sommerpause. Es gibt schon Pläne für die Zeit danach. Dazu gehören ein Vortrag über die Schilling'schen Figuren, Bildervorträge und Lesungen. Auch Henner Kotte aus Leipzig ist für eine Krimilesung eingeladen und hat bereits zugesagt. Eine Reihe von außergewöhnlichen Veranstaltungen und Projekten finden Sie ebenfalls auf meiner Website: www.friseur-belinda.de. im Blog.

Belindas aktueller Ausstellungstipp für die Sommerpause: Noch bis zum 4. Oktober ist eine Ausstellung mit Werken des Bildhauers Erik Neukirchner im Ausstellungsraum „Alte Schule zu Hennersdorf“, Augustusburger Straße 14, Hennersdorf bei



Sehr aktuell ist diese Grafik von Elke Hübener-Lipkau, derzeit neben weiteren Werken der Künstlerin im Friseursalon „Belinda“ in Ebersdorf zu sehen. Foto: privat

Augustusburg, zu besichtigen. Geöffnet ist diese Ausstellung sonn- und feiertags von 11 bis 16 Uhr.

Genießen Sie den Sommer mit schönen Erlebnissen und bleiben Sie gesund.

Ellen Belinda Richter

Kostenfreie Angebote im Rahmen des Projektes „SELfMADE“

Unser Angebot: Individuelles Coaching und Beratung, Sozialberatung, Bewerbungshilfe. Im Rahmen des Projektes „SELfMADE“ gibt es nun wieder persönliche Termine für das individuelle Coaching und die Sozialberatung. Die Bewerbungshilfe ist wie in den letzten Wochen eingeschränkt möglich. Ratsuchende können Adressen von Arbeitgebern und persönliche Dokumente per Mail schicken oder im Büro abgeben. Die Mitarbeiterinnen der Bewerbungshilfe erstellen bzw. überarbeiten da-

raufhin das Anschreiben und den Lebenslauf. Anschließend werden die Unterlagen per Mail versendet oder es wird ein Termin für deren Abholung vereinbart.

Wir bitten Sie, folgende Hygieneregeln zu beachten:

- Beratungen erfolgen nur nach vorheriger Terminvereinbarung.
- Der Zutritt zu den Beratungsbüros ist nur gesunden Personen ohne Krankheits-symptome wie Fieber oder Husten gestattet.
- Hilfesuchende dürfen maxi-



Europäische Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischer Landtags beschlossenen Haushaltses.

mal zu zweit in die Beratung kommen und müssen einen sauberen Mund-Nasen-Schutz tragen.

- Der gebotene Mindestabstand von ca. zwei Metern zum Personal und zu anderen Personen ist einzuhalten.

Die im Rahmen des Projektes laufenden Kurse und geplanten Veranstaltungen bleiben weiterhin ausgesetzt. Wir informieren Sie auf unserer Internetseite, sobald diese wieder

stattfinden: www.neue-arbeit-chemnitz.de/?page_id=2676. Alle Angebote sind für Arbeitslose im erwerbsfähigen Alter (bis 65 Jahre), die ihren Wohnsitz auf dem Sonnenberg oder in der Chemnitzer Innenstadt haben, kostenfrei.

Terminvereinbarungen: Neue Arbeit Chemnitz e. V. Hainstr. 125, 09130 Chemnitz
Telefon: 0371/533 889 21
0371/355 974 31, Mail: info@otto-brenner-haus.de

Haus & Grund®

Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Chemnitz und Umgebung e. V.



Karl-Liebnecht-Straße 17 d • 09111 Chemnitz
Telefon 0371-631305 • Telefax 0371-631306

www.hausundgrundchemnitz.de
info@hausundgrundchemnitz.de

Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr • 13 - 17 Uhr

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?

Restaurant & Pension

Emmi
am Zöllnerplatz

Zöllnerplatz 22 • 09113 Chemnitz

Telefon 0371/45005770

emmi-pension@gmx.de • www.emmi-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Mo/Die: Ruhetag, Mi - Sa: 17 bis 23 Uhr
So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr

LUKAS-APOTHEKE

**Zeit der neuen Aufgaben
und der Beruhigung**

Plexiglas, Desinfektionsmittel, Telefon und Paracetamol: All das gewinnt in dieser Zeit immer mehr Bedeutung. Jeden Tag rufen verunsicherte Patienten an und wenden sich an uns um sich zu informieren. Viele fragen: Was können wir tun? Darf man sich sehen? Darf man spazieren gehen? Wie komme ich an meine Medikamente?

Jede Woche telefonieren wir, um Mundschutz, Desinfektionsmittel, Handschuhe und eben jene Dinge, die viele gerade brauchen, zu organisieren. Wir freuen uns über das Verständnis vieler Kunden, dass wir die Preise nur so weitergeben können, wie es unser Einkauf zulässt.

Wir werden als „Apothekenvor Ort“ wieder präsenter bei vielen Kunden. Diese Wertschätzung freut und motiviert uns gleichermaßen. Zurzeit sind wir eben nicht nur „Schubladenzieher“, sondern wir sind vor Ort, um die verunsicherten Menschen zu beruhigen, am Telefon über Medikamente zu beraten, die Bestellungen

entgegen zu nehmen und zu beliefern. Nur wenige Kunden beschwerten sich über die notwendigen Corona-Regeln.

Zum Glück mussten wir nicht schließen, alle Mitarbeiter und ihre Angehörigen sind gesund. Wir haben Plexiglasscheiben im Handverkauf und müssen somit nicht permanent Mundschutz tragen. Außerdem betreten die Kunden nur einzeln die Apotheke und wir achten auf den Mindestabstand, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Um die Regeln genauer zu erklären, liegen Informationsflyer zu vielen Fragen rund um Corona aus. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Lage zunehmend entspannt und raten zurzeit vor allem zu Geduld und Vorsicht. Wir hoffen, dass sich die Kunden auch nach der Coronazeit noch an uns, ihre Apotheke vor Ort, wenden und uns vertrauen.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass das „Bleiben Sie gesund!“ erhalten bleibt.

Text/Foto:

Josefin Vieweg, Apothekerin



Das Team der Lukas-Apothek ist für seine Kunden da.



AUF DEM BRÜHL WOHNEN UND ARBEITEN

BRÜHL 65 | ZENTRUM

All-inclusive Wohnen für Azubis und Studenten, 2.OG, Aufzug, StudiWohnen, möbliertes Zimmer mit ca. 14 m², 3-Raum-Whg. mit Fußbodenheizung und Balkon, EBK, Bad mit Dusche, Kabel- und Glasfaseranschluss, ab sofort bezugsfertig, EnAusw. V, 58, FW, Bj. 2018
Pauschaliete: 310 EUR
Kz. 10.71070.1.905





BRÜHL 51 | ZENTRUM

Attraktive Büroeinheit auf dem Brühl-Boulevard, EG, 4 Räume, ca. 75 m², sanierter Altbau, Zugang über Boulevard oder Innenhof, Personal-WC, Küchenanschlüsse, ab 01.07.2020 bezugsfertig
Miete: 593 EUR + NK zzgl. USt.
Kz. 10.13070.1.511





WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Cherrnitz

0371 533-1111
WIC.DE

BÜRGERPLATTFORM NORD-OST**Mund-Nasen-Masken für den Stadtteil**

Auch unsere Arbeit wurde mit Ausbruch der Corona Pandemie und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen erheblich eingeschränkt. Bereits im März eingegangene und bestätigte Projekte mussten aufgrund der unklaren Lage von Antragstellern zurückgezogen oder konnten bzw. können nicht durchgeführt werden. Da auch neue Projekte nicht in Aussicht waren, überlegten wir, welche Vorhaben aktuell Sinn machen und realisierbar sind.

Das Solidaritätsgefühl innerhalb der Bevölkerung brachte die Bürgerplattform auf die Idee einen Aufruf im Gebiet Nord-Ost zu starten und freiwillige Näherinnen oder Näher zu mobilisieren, Mund-Nasen-Masken zu fertigen. Innerhalb weniger Tage meldeten sich zahlreiche Bür-

gerinnen und Bürger und boten ihre Unterstützung an. Materialkosten wurden aus dem Budget der Bürgerplattform finanziert, ebenso wie eine Aufwandsentschädigung für die geleistete Arbeit. „Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben acht Näherinnen und Näher aus den drei Stadtteilen und darüber hinaus weit über 500 Mund-Nasen-Masken genäht“, ist Koordinatorin Franziska Degen stolz auf das Engagement.

Ausgegeben wurden und werden die Masken kostenfrei. Unter anderem im Pfarramt der Trinitatiskirche Hilbersdorf. „Der Bedarf war und ist hoch. Neben Privatpersonen melden sich immer wieder Vereine, die Masken zur Wiederaufnahme ihrer Angebote benötigten“, erzählt die Koordinatorin und fährt fort: „Wer

noch Masken benötigt, kann sich gern bei uns melden oder zu einer der Ausgabestellen gehen.“ Ausgabestellen der kostenfreien Masken:

- Pfarramt der Trinitatiskirchgemeinde Trinitatisstraße 7 09131 Chemnitz dienstags 14-18 Uhr sowie donnerstags und freitags 10-12 Uhr
- Atelier der Gemeinwesenkoordinatorin Sonnenberg Markusstraße 17 09130 Chemnitz Montag-Freitag 15-18 Uhr
- Büro der Bürgerplattform Nord-Ost Gießerstraße 26 09130 Chemnitz dienstags 9-12 Uhr und donnerstags 13-16 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 0371-45040952 oder BuergerplattformNord-Ost@gmx.de



Franziska Degen ist glücklich über das große Engagement und sagt: „Ich danke allen Näherinnen und Nähern aufs Herzlichste. Es war eine sehr schöne Zusammenarbeit mit Ihnen, Sie haben Zeit und Nerven gelassen, denn beim ein oder anderen hat die Technik versagt. Was Sie geleistet haben, ist nicht selbstverständlich.“ Foto: privat

Neue Veranstaltungsreihe der Bürgerplattform: BalkonKonzerte

Am Samstag, dem 16. Mai, startete die Bürgerplattform Nord-Ost in eine neue Veranstaltungsreihe. Zu den sogenannten BalkonKonzerten ziehen Musikerinnen und Musiker durch die Stadtteile und spielen kleine Konzerte im öffentlichen Raum. Die Zuschauer verfolgen alles vom Balkon oder Fenster aus. „Wir wollen damit zum einen die Künstler unterstützen, die in diesen Zeiten keinen Verdienst mehr haben. Zum anderen wollen wir wieder mehr Veranstaltungsfeeling in die Stadtteile bringen. Wenn man schon nicht zu Veran-



staltungen und auf Konzerte gehen kann, bringen wir diese in die Stadtteile“, erklärt Ko-

ordinatorin Franziska Degen das Projektanliegen. Den Auftakt bestritten drei

Musiker der Chemnitzer Band Vokanter, die unter anderem in Hilbersdorf an der Zeißstraße, Ecke Orthstraße, spielten. Während einige schon ungeduldig am Fenster warteten, kamen andere Hilbersdorfer eher zufällig vorbei und genossen unter Einhaltung der Abstandsregeln den bunten Reigen. Zum Mitsingen animierten vor allem Klassiker wie Citys „Am Fenster“, Westernhagens „Wieder hier“, „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens oder „heute hier, morgen dort“ von Hannes Wader.

Foto: Franziska Degen

SCHWANEN APOTHEKE
SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebnecht-Str. 29 ■ 09111 Chemnitz ■ Tel. 0371 415602

Gardinenwelt



Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 18.00

Tel./Fax: 0371/2625387



nordpark – einfach gut wohnen!

Tel. 0371 / 46 400 420

- familienfreundliches Wohnen
- 1–4-Zimmer-Wohnungen
- zentrumsnahe, grüne Wohnlage
- sicheres Parken in unserer Tiefgarage
- Hausverwaltung direkt vor Ort

Wir halten Abstand und sind trotzdem gern für Sie da. Besichtigungstermine sind nach Absprache möglich.

Wohnungsangebot unter www.nordpark-wohnen.de

nordpark GmbH & Co. KG
Lohrstraße 18 · 09113 Chemnitz
Telefon 0371/46 400 420



CHEMNITZER BRÜCKE**Immer im Blick: Corona ist eine Pandemie**

Aus dem Iran kamen schon länger alarmierende Nachrichten über Corona. Brauchen wir eine Maske? fragten iranische Ehrenamtliche in der Chemnitzer Brücke schon Anfang März. Wir druckten Hygieneregeln aus, suchten fremdsprachliche Informationen, verteilten sie über unseren Telegram-Kanal. Am 13. März, als eine Reise zum Bundestag mit einer Gruppe aus der Brücke in letzter Minute abgesagt war, trafen wir uns noch wie jeden Freitagnachmittag zum lockeren Programm. Reden, Informationen austauschen, bei allem immer Deutsch üben, Brücken bauen zwischen den Kulturen. „Wer will Kaffee, wer will Tee? Hier sind noch Reste der Kuchenspenden, die müssen alle werden.“ Wahrscheinlich haben wir bei der täglichen Zeremonie des Tischgebets auch an die Coronapatienten gedacht. Ein junger Mann aus der Erstaufnahme war neu und freute sich, ab Montag täglich zu kommen und weiter Deutsch zu lernen. Dann kam der Shutdown. Wir stoppten das öffentliche Angebot, hängten ein Schild an die Tür, schrieben es auf die Website. Wir informierten, dass alle Termine mit Jobcenter, Ausländerbehörde und Sozialamt hinfällig waren, dass der Kontakt nur noch über nichtpersönliche Wege lief. Auch die Sprachkurse, die viele unserer Gäste besuchen, stoppten. Die Lehrer verteilten Hausaufgaben, manche hielten wohl über Online-Kanäle Kontakt. Wie gern hätten wir da Raum für kleine Lern-

gruppen angeboten. Aber die Einhaltung der Regeln zum Infektionsschutz war nun das Wichtigste. Über Online-Kanäle oder Telefon hielten wir Kontakt, in unterschiedlichem Maße. Verabredete Treffen für Vorstand und Mitarbeiter sagten wir erst mal ab. Später trafen sich Gruppen über eine Onlineplattform. Viele Deutsche haben da einen Digitalisierungsschub erlebt. Die freikirchliche Gemeinde unseres 2. Vorsitzenden zum Beispiel traf sich jeden Sonntag zum Gottesdienst im Internet. Aber dazu braucht man W-Lan, und das haben nicht alle in den Flüchtlingsunterkünften oder in den Wohnungen.

Einige fingen an, Videos in persischer und deutscher Sprache mit Botschaften aus ihrem christlichen Glauben zu drehen und ins Internet zu stellen. Sie hatten zum Teil schon Erfahrungen aus ihrem Land. Wir haben unsere Website erneuert. Beratungen von wichtigen Institutionen wie dem Fachinformationszentrum Zuwanderung wurden per Telefon und Mail angeboten, dafür haben wir geworben.

Da wir sowieso kein bezahltes Personal haben, hatten wir in dem Bereich keine Probleme. Nur die Miete würde über das genehmigte Mikroprojekt vom Sozialamt getragen, da hoffen wir, dass sie im Rahmen der vom Stadtrat beschlossenen Hilfszusagen trotzdem übernommen wird.

Unsere großen Schaufenster nutzen wir regelmäßig als Aushangfläche. In der Weihnachtszeit hatten wir noch mit kreativen Gruppen adventlich

geschmückt, abgelöst von guten Wünschen für das neue Jahr bei der Silvesterfeier. Was machen wir zu Ostern, wenn wir uns dazu nicht treffen können? Ein iranischer Designer bereitete eine „Frohe-Ostern“-Deko zu Hause im Asylheim vor und brachte sie am Fenster an. Zum Glück wohnt einer der Ehrenamtlichen aus der Chemnitzer Brücke im gleichen Haus, so dass immer jemand aufschließen kann, den Briefkasten leeren, die Pflanzen gießen.

Jetzt überlegen wir, wie wir langsam mit Anmeldung unsere Türen wieder öffnen können. Auf jeden Fall wird der Online-Kontakt weiter eine Rolle spielen.

Und wir beten weiter für die von Corona Betroffenen. Die Pandemie erleben wir ja weltweit. Ein Iraner erzählte Anfang Mai: „Ich telefoniere mit meiner Familie, sage ‚geht nicht raus, passt auf die Kinder auf, gebt niemandem die Hand‘. Aber im letzten Monat waren in meiner Regi-



Nur regelmäßig telefonieren, mehr geht nicht. Der Iraner sorgt sich sehr um seine Familie. Foto: privat

on im Süden nur ganz wenige krank - 20 Fälle in vielleicht 30 Städten so groß wie Chemnitz! Mein Bruder antwortete mir, das ist Quatsch, ich habe keine keine Angst.‘ Aber jetzt sind dort viele Touristen aus Teheran, wo Corona schon stark ausgebreitet war, und es ist ganz schlimm geworden mit den Infektionen. Jetzt haben sie die Region abgeriegelt. Und ich frage meinen Bruder: Was sagst du jetzt? Er antwortet: ‚Ja, es ist gefährlich.‘“

Katharina Weyandt

NORDPARK GMBH & CO. KG**Ein Lächeln in die Gesichter zaubern**

Wir haben dieses Jahr nicht nur unseren Osterhasen aufgestellt, sondern auch noch die Spruchpläne fertigen lassen. Wir wollten ein klein wenig Normalität in der ungewissen Zeit beibehalten und ein Lächeln in die Gesichter zaubern. Dies ist uns auch gelungen. Zusätzlich zum Osterhasen haben wir noch zirka 200 bunte Ostereier im Wohngebiet

aufgehängt.

Unseren Geschäftsbetrieb haben wir überwiegend auf Telefon umgestellt, wir wollen derzeit keinen persönlichen Kontakt mit den Mietern haben, das funktioniert recht gut.

Trotzdem wünschen wir uns, bald zur Normalität zurückkehren zu können.

Martina Ewald

KANZLEI FRANK

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht

Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de

www.kanzleifrank.de

GRUNDMANNNS CAFÉ & EIS

Leere Stühle - volle Eistruhen

Seit dem 20. März durften auch Restaurants und Cafés nicht mehr in gewohnter Art und Weise öffnen. Eine lange Zeit, in der auch im GRUNDMANNNS Café & Eis die Stühle hochgestellt bleiben mussten. Lediglich das Anbieten von Speisen und Getränken außer Haus war unter strengen Hygieneauflagen erlaubt. Damit lässt sich aber nur bedingt das Umsatzloch stopfen und es lohnt sich wirtschaftlich auch nicht für jede Unternehmensgröße. Gerade jetzt in der Frühlingszeit, wo die ersten wärmenden Sonnenstrahlen dazu einladen, im Freien zu sitzen, gemeinsam Kaffee und Eis zu genießen, schlagen die Corona-Schutzmaßnahmen heftig zu. Für ein

Eiscafé ist von April bis Oktober die wichtigste Umsatzzeit im Jahr und auch dringend notwendig, um die kommenden Wintermonate kompensieren zu können. Zusammen mit anderen Chemnitzer Gastronomen demonstrierten wir am 24. April vor dem Chemnitzer Rathaus für eine Lockerung der Corona-Regeln und baten um finanzielle Unterstützung. Bis dahin gab es cremiges Eis (auch vegan), Shakes sowie leckere Kaffeespezialitäten und Kuchen zum Abholen. Bitte unterstützt uns weiterhin so fleißig und besucht uns vor Ort, jetzt ist das ja wieder möglich. Seit dem 15. Mai haben wir wieder geöffnet.

Euer GRUNDMANNNS-Team



Aktion „Leere Stühle“ am 24. April vor dem Rathaus - GRUNDMANNNS war dabei. Foto: privat

TRINITATIS KIRCHGEMEINDE

Not macht kreativ

Jede Krise birgt auch die Chance für Veränderung und Neues mit sich. Wir haben versucht, konstruktiv und kreativ mit den Auflagen umzugehen. Drei Schwerpunkte heben wir heraus: Anstelle von Gottesdiensten war seit Mitte März jeden Sonntag die Kirche geöffnet, um stille Andacht und persönliches Gebet zu ermöglichen. Das kam gut an. Zum Osterfest hatte die Kirchengemeinde selbstgebastelte Osterkerzen und einen schriftlichen

Gruß in die Pflegeheime Katharinenhof „Am Albertpark“ und das AWO Seniorenheim „Marie-Juchacz-Haus“ gebracht, um den abgeschirmten Bewohnern ein Zeichen der Verbundenheit zu bringen. Die Konfirmanden, also die Jugendlichen der Kirchengemeinde, haben eine „Konfi-Tüte“ erhalten, mit Gruß von der Pfarrerin, einer Aufmunterung und Aufmerksamkeit.

*Dr. Magdalena Herbst
Pfarrerin*



„Konfi-Tüten“ als Aufmunterung und Gruß für die Konfirmanden und stille Andachten in der offenen Trinitatis-Kirche (Foto rechts oben). Foto: Herbst

Inh. Nico Tschou
Frankenberger Straße 221b
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 773156
kontakt@kuechen-engel.de
www.kuechen-engel.de

KüchenTraum

mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

YOGA-INSPIRATION UND ITCCA-SCHULE**Kursteilnehmer zeigen sich sehr solidarisch**

Ellen Kaettniß und Christoph Hinners arbeiten in jeweils eigenen Unternehmen, die sich aber in den gleichen Räumlichkeiten befinden. Während die Yogalehrerin sofort nach der coronabedingten Schließung ihres Studios mit Online-Kursen begann, kommuniziert Christoph Hinners vorwiegend einzeln mit seinen Schülern. Er schreibt Briefe, schickt Mails oder SMS und telefoniert oft lange mit ihnen. Ellen Kaettniß reagiert mit ihren Online-Kursen auf die Schüler, die sich inzwischen sogar aus London, Halle oder Berlin zuschalten. Sie bietet Kurse mit Basis-Übungen über anderthalb Stunden an; davor werden die Teilnehmer für individuelle Gespräche eine Viertelstunde freigeschaltet und nach dem Kurs besteht die Möglichkeit für ein individuelles Feedback. "Vor jedem Kurs gibt es einmal wöchentlich eine Anleitung per Mail zur Information für die Teilnehmer", erklärt die Yogalehrerin. Zusätzlich bietet sie wöchentlich einen kostenfreien

Meditationskurs an, einfach um in der schwierigen Zeit den Menschen einen zusätzlichen Halt zu geben. Sie will diese spezielle Art zu unterrichten auch nach der Coronakrise beibehalten und zusätzlich zu den Präsenzkursen weiter anbieten.

Christoph Hinners kümmert sich täglich um seine beiden Schulen in Chemnitz und Freiberg. Neben der vielen und individuellen Korrespondenz mit seinen Kursteilnehmern hält er die Schulen für den „Tag X“ in Ordnung und kümmert sich um das im Büro anfallende. „Nur der Unterricht findet derzeit eben nicht statt. Das ist auch mal schön, denn so bin ich abends mit der Familie zusammen. Wir kochen und essen oder spielen gemeinsam und die Kinder genießen diese Zeit sehr.“ Wenn das Wetter mitspielt kann er sich vorstellen, Kurse im Freien durchzuführen.

Beide Unternehmer sind sehr froh über die Reaktionen ihrer Schüler, die ihnen meistens schon lange die Treue halten.

„Nur ganz wenige kündigen ihre Verträge. Die meisten haben uns versichert, die Durststrecke mit uns gemeinsam bewältigen zu wollen, weil es das Zentrum und die Schule auch nach der Krise noch geben soll.“



Ellen Kaettniß sitzt vor der extra installierten Technik, die für die Online-Kurse aufzeichnet (oben) und Christoph Hinners kümmert sich täglich um seine beiden Schulen, wozu auch das Putzen gehört (unten). Fotos: privat



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43
BETREUTES WOHNEN
Tel.: 0371 46676-302
SENIORENPFLERGEHEIM
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“
Tel.: 0371 46676-0



SOZIALSTATION OST
Max-Saupe-Straße 43
Tel.: 0371 27250140

KITA TAUSENDFÜSSLER
Herweghstraße 7
Tel.: 0371 411778

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

NATURHEILPRAXIS HAUSWALD

Zeit zum Kräftesammeln nutzen

Meine drei Tätigkeitsfelder habe ich wie folgt auf die aktuelle Situation und die Einhaltung der erforderlichen Hygieneregeln angepasst:

Klassische Homöopathie

Erstanamnesen akut und chronisch nach Vereinbarung; auch im Hausbesuch möglich, Verlaufskontrollen können auch telefonisch erfolgen, sofern keine körperliche Untersuchung erforderlich ist. Erkrankungen der Atemwege werden derzeit nicht behandelt. Einführungen in die Homöopathische Hausapotheke erfolgt ebenfalls individuell

im Einzelgespräch.

Systemische

Aufstellungsarbeit

Die systemische Aufstellungsarbeit, die unter anderem bei Zielfindungs- und Entscheidungsprozessen, sowie zur Bewältigung schwieriger Lebenssituationen hilfreich sein kann, findet im Moment nur als Einzelberatung statt.

Eltern-Kind-Kurse

Kurse finden vorerst nicht statt. Zu den Themen: Trageberatung, Beikost- und Ernährungsberatung einschließlich Stillen, Babymassage, Kolikmassage biete ich Einzelbera-

tungen an, die auch im Hausbesuch stattfinden können.

Terminvereinbarungen sind jetzt wichtiger denn je. Bitte kontaktieren Sie mich unter 0176 214 80801 oder naturheilpraxis.hauswald@web.de und wir stimmen alle Rahmenbedingungen individuell ab.

Nach Absprache mit den Praxen Kreativort Chemnitz, Untere Aktienstraße 12, und Geburtshaus Chemnitz, Weststraße 18, können Beratungen/Behandlungen auch dort stattfinden. Das Honorar für alle Leistungen gem. GeBüH bleibt beim Alten, für Haus-



Bärbel Hauswald. Foto: privat

besuche fällt allerdings ein Wegegeld entsprechend der Entfernung an.

Lasst uns diese besondere Zeit zum Kräftesammeln nutzen und gemeinsam schauen, wie es am besten weitergehen kann

Ihre Naturheilpraktikerin
Bärbel Hauswald

Aus der Einwohnerversammlung am 24. April

Die Einwohnerversammlung am 24. April fand erstmals online als Livestream statt. Die Oberbürgermeisterin, alle Bürgermeister sowie Geschäftsführer wichtiger städtischer Tochterfirmen beantworteten die Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Im Folgenden Antworten auf Fragen, die vor allem unsere Stadtteile betreffen:

Im Stadtgebiet existieren Schandflecke wie der „Schneepflug“ oder das „Kanonenkugelhaus“. Was kann hier getan werden?

Bürgermeister Michael Stötzer: Entscheidend für die Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Stadt ist der Besitzstand. Eigentümer können im Rahmen der bestehenden Regelungen selbst entschei-

den. Nur wenn die öffentliche Sicherheit gefährdet ist, kann die Stadt Chemnitz einschreiten und Maßnahmen anordnen oder eine Ersatzvornahme durchführen. Die Stadt ist mit den betroffenen Eigentümern in Kontakt, unterstützt und vermittelt bei Bedarf Fördermöglichkeiten. Viele Schandflecke konnten in der Vergangenheit damit behoben werden. Konkret ist zum Schneepflughaus ein Abbruchgebot geplant, das Verfahren dazu läuft bereits. Das Kanonenkugelhaus ist ein Thema des Denkmalschutzes, die Stadt steht dazu im Kontakt.

Der Brühl ist zukünftig kein Sanierungsgebiet mehr, gibt es trotzdem noch Sanierungen?

OB Barbara Ludwig und BGM

Michael Stötzer: Sanierungsmaßnahmen kann es auch weiter geben. Fördermittel sind nur ein Förderinstrument im Sanierungsgebiet. Die Stadt wird weitere Sanierungsmaßnahmen unterstützen.

In der Vergangenheit gab es unterschiedliche Meinungen zur Nutzung von Gastrono-

mie und Unterhaltungsangeboten. Es war geplant, dass Gespräche mit den Akteuren auf dem Brühl stattfinden. Zu diesen ist es noch nicht gekommen, sie werden aber nachgeholt. Es besteht der Versuch, über baurechtliche Regelungen weitere Erleichterungen zu schaffen.

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf • Verkauf • Ablaugservice
Komplett-Restauration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

Gaststätte



Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Umsetzung des Biotop- und Totholzkonzeptes des Kommunalwaldes der Stadt Chemnitz

Wer derzeit durch den Ebersdorfer Wald und die Kohlung streift, hat vielleicht schon die weißen Spechte, die an Bäume gesprüht wurden, gesehen. Hierbei handelt es sich um die Umsetzung des Biotop- und Totholzkonzeptes des Kommunalwaldes der Stadt Chemnitz.

Biotopbauminselfen wurden an den Randbäumen mit den weißen Spechten markiert. Es sind Waldbestände, die nicht mehr regulär bewirtschaftet werden, sondern in denen die Bäume ihr natürliches Alter

erreichen dürfen und danach der natürlichen Zersetzung überlassen werden. Muss aufgrund von Sicherungsmaßnahmen tatsächlich ein Baum gefällt werden, bleibt er als liegendes Totholz erhalten. So wurden im Ebersdorfer Wald und in der Kohlung fünf Biotopbauminselfen mit insgesamt 4,7 Hektar Fläche ausgewiesen. Sukzessive wird die Markierung von Biotopbauminselfen auch in den anderen Kommunalwaldgebieten erfolgen.

Dass einige Waldbestände

so alt wie möglich werden dürfen, trägt vor allem zum Artenschutz bei. Alte Bäume mit Höhlen, Rissen, abgebrochenen Ästen usw. bieten einer großen Vielfalt an Tieren Lebensraum. Höhlenbrüter nutzen die von Spechten gezimmerten Baumhöhlen. Viele spezialisierte und heute oft selten gewordene Insektenarten entwickeln sich im morschen Holz. So sind schon etwa 60 Prozent der totholzbewohnenden Käferarten in Deutschland gefährdet. Ebenso sind viele der sich auf Alt-

und Totholz spezialisierten Pilze, Moose und Flechten im bewirtschafteten Wald sehr selten geworden. Entscheidend für eine große Artenvielfalt im Wald ist nicht nur eine ausreichende Menge toten Holzes, sondern auch genügend dickes Totholz, das sich nur langsam zersetzt.

Die Ausweisung der Biotopbauminselfen ist eines von 70 Kriterien, um den strengen FSC®-Standard Version 3.0 zu erfüllen und die Nachhaltigkeit im Chemnitzer Stadtwald zu sichern.

Naturdenkmal auf Zeit - Totholzpyramide am Indianerteich

Vielleicht hat sich der eine oder andere Naturliebhaber über die Holzkonstruktion am Indianerteich in Ebersdorf gewundert. Denn in diesem sonnigen Bereich entwickeln sich seit 20 Jahren Blumenwiesen, Hecken und Obstbäume, von alten Bäumen keine Spur. Um bestimmte Tier- und Pflanzenarten anzulocken braucht es aber Totholz. Die wärmeliebende Große Blaue Holzbiene, auch Blauschwarze genannt, bohrt Löcher ins Totholz und legt dort ihre Eier ab. Dies wissen auch Jens Börner, Abteilungsleiter Untere Na-

turschutzbehörde, und Christian Winkler, Sachbearbeiter Biotopschutz. Da es zwischen Tiefbauamt, Grünflächenamt und Untere Naturschutzbehörde eine enge Kooperation bezüglich von Baumfällungen gibt, konnten Stammreste von zwei Lindenbaumdenkmälern, zum einen von der Winterlindenallee Röhrsdorf und zum anderen vom Naturdenkmal Baumgruppe Röhrsdorf, vorm Schreddern bewahrt werden und wurden am 22. April von der Ebersdorfer Firma O&T Baugesellschaft mbH zur Totholzpyramide aufgebaut.

Christian Winkler koordinierte das Projekt vor Ort. „Die Bäume waren zwischen 150 und 300 Jahre alt und unterlagen einer normalen Baumfällung, weil sie innen hohl waren. Hier schlummert Biomasse aus Eiern und Larven von Insekten, die noch die Chance zum Schlüpfen haben“, weiß Jens Börner. Wärmeliebende Insekten, darunter Schlupfwespenarten, nutzen die Totholzpyramide, auch Amsel oder Grauschnäpper können im Totholz

brüten. Nicht zu vergessen sind Pilze und Flechten, die am toten Holz zu finden sind. „Das Denkmal auf Zeit wird zirka zehn oder gar 20 Jahre halten, bis es zu Humus zersetzt ist. Und vielleicht können wir durch dieses Projekt Anregungen leisten, dass zum Beispiel Flächeneigentümer mit einem nicht nutzbaren Betriebsgelände ein ähnliches Konstrukt an Totholz aufbauen um beispielsweise Solitärbienen anzulocken“, so Börner abschließend. (TS)



Friseursalon Belinda

www.friseur-belinda.de

Horst-Vieth-Weg 15	Krügerstraße 5
09114 Chemnitz	09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86	Tel. 0371/ 444 52 99

Vielen Dank an unsere Kundschaft für Geduld, Gehorsam und Treue.

Unsere Angebote:
Gutscheine, Jahresabo für 150 Euro,
Jahres-Schnittfltrate für 225 Euro
Die Öffnungszeiten sind derzeit
abweichend, deshalb ist telefonische
Anmeldung unbedingt notwendig





Stammreste von zwei Lindenbaumdenkmälern bilden die Totholzpyramide. Im Bild Christian Winkler (l.) und Jens Börner von der Unteren Naturschutzbehörde. Foto: Schweizer

„Ansteckung erwünscht ...“

Ich denke, es ist an keinen von uns vorbeigegangen, dass das alltägliche Leben ein anderes ist, als noch zum Jahresbeginn. Nicht eingeplant, unvorbereitet, bedrohlich, ihm ausgeliefert, war es da, dieses Virus und damit die Gefahr. Unaufhaltsam entwickelte es sich weltweit zu einer gefürchteten Pandemie.

Am Anfang kam uns das noch alles weit weg vor. Aber ganz schnell erreichte es auch uns in Europa, in Deutschland, in Sachsen, in Chemnitz. Es machte sich Sorge breit, weil wir doch wussten, jeden konnte es treffen, ob jung oder alt, arm oder reich, jeder war gefährdet. Und wir hatten nicht wirklich was entgegenzusetzen. Und das, was man tat und tut, um die Wirkung und das Voranschreiten einzudämmen und zu verlangsamen, veränderte das Leben in wirklich allen Bereichen, sei es insgesamt gesellschaftlich oder ganz persönlich.

Das gesellschaftliche Leben wurde auf ein Minimum runter gefahren, soziale Kontakte und Nähe im Miteinander waren untersagt, Kindergärten und Schulen geschlossen, Familien mussten ihren Alltag zum Teil völlig umstellen, einige bekamen finanzielle Einbußen zu spüren und in der Wirtschaft kämpft manches Unternehmen ums Überleben. Für viele bedeuteten die letzten Wochen Verzicht, Einschränkungen, Veränderungen, Anspannungen und ein Fragen: Wie geht es weiter, wer hat den großen Masterplan?

Auch wenn wir froh und dankbar sein können, dass Lockerungen jetzt möglich sind und wir teilweise langsam zu einem normaleren Alltag zurückfinden, stellt sich die Frage, was lernen wir aus der Situation, was gibt es Gutes in der Situation, was wir (bei) behalten sollten, damit es unser Leben und unser Miteinander bereichert und positiv verändert?

Neulich sagte jemand, das Le-

ben nach der Pandemie wird nie wieder so werden, wie es davor war. Ich würde es mir wünschen und hoffe es in ganz bestimmten Dingen. Wir hätten daraus wenig gelernt, wenn wir einfach nur so weiter machen wie vorher und uns nicht nachhaltig anstecken lassen, von den guten Dingen, den positiven Veränderungen, den neuen Miteinander, den guten Erfahrungen in der Krise und unser Leben neu ausrichten.

Hier ist Ansteckung ausdrücklich erwünscht und anzustreben. Lesen Sie sich infizieren von dem guten Virus, das das Leben bereichert und das Miteinander angenehmer und sinnerfüllter macht.

Wenn die „Pandemie“ der Liebe, des aufeinander Achtgebens, der Rücksichtnahme, der Hilfsbereitschaft, der gegenseitigen Ermutigung, der Wertschätzung, der Achtung vor dem Alter und den Schwachen, der Solidarität, der Entschleunigung uns nachhaltig ansteckt und wir uns gegenseitig mit diesen Eigenschaften und Sichtweisen infizieren, dann hat die Krise eine gute Nachwirkung.

Wir wurden gezwungen, in unserem Lebensrhythmus anzuhalten oder zumindest deutlich runter zu fahren. Manchen hat das die Möglichkeit gegeben, nachzudenken, was im Leben wirklich wichtig ist und wo wir Prioritäten anders setzen sollten. Lassen Sie sich auch hier anstecken, diese Erkenntnisse in Zukunft umzusetzen und Ihr Leben zu verändern und neu auszurichten. Vielleicht ist uns aber auch deutlich geworden, dass wir als Menschen mit unsren Möglichkeiten begrenzt sind und wir manche Dinge, trotz der fortgeschrittenen Wissenschaft und hoher Intelligenz, trotz Geld und Macht nicht endgültig im Griff haben.

Aber auch das soll Sie nicht entmutigen. Bei aller Hilfslosigkeit und bei jedem Chaos hilft es uns als Christen, an Gott festzuhalten, der uns das

Versprechen gegeben hat, seinen Segen über die Erde und uns Menschen nicht von uns zu nehmen.

In der Bibel steht: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Diese Hoffnung und diese Zusage tragen uns durch die Situation, durch unsichere Zeiten und schenken uns Vertrauen und Hoffnung.

Auch hier wünsche ich Ihnen, dass Sie angesteckt werden mit dieser Hoffnung in Ihrem Leben.

Wenn wir aus der Krise, die unser Leben so verändert hat, eine positive und nachhaltige Lebensveränderung ziehen wollen, dann müssen wir uns



Foto: Pixelio/Rainer Sturm

der Frage stellen, was wollen wir im Leben. Ja, dann sollten wir danach nicht so weitermachen wie bisher, sondern uns anstecken lassen von einer Lebensrichtung, die für alle etwas Positives bewirkt. Das betrifft unser persönliches Leben genauso wie das Leben in der Gesellschaft.

Nachher ist nicht wie vorher – ich hoffe, es gelingt uns. Bleiben Sie bewahrt und gesegnet!

Stefan Meyer, Evangelisches Schulzentrum Chemnitz

BÜRGERPLATTFORM NORD-OST

Bürgerbeteiligung: Bänke für den Stadtteil

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Stadtteile Hilbersdorf und Ebersdorf, die Stadt Chemnitz wird in diesem Jahr 20 neue Bänke für die Stadtteile anschaffen. Bei einem weitaus höherem Bedarf ist dies nur ein kleiner Anfang – aber eben ein Anfang. Um die neuen Bänke dort aufzustellen, wo sie am meisten gebraucht werden, wollen wir Ihre Meinung wissen. Sagen Sie uns wo Bänke fehlen und neue dringend benötigt werden.



Schreiben Sie an:
Bürgerplattform Nord-Ost
Franziska Degen
Gießstraße 26
09130 Chemnitz
oder per Mail an BuergerplattformNord-Ost@gmx.de



DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Halal Food **حلال**

JETZT NEU!
Catering mit
Lieferservice

Yasmin
IMBISS & CATERING

KEINE LUST ZUM KOCHEN?

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz
Tel. 0371 25639455 | info@yasminimbiss.de
www.yasminimbiss.de/catering

Physio-therapie  Katrin Welz

Katrin Welz

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen (CMD)
- Bobath für Erwachsene
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesio-Tape

Sektorale Heilpraktiker für Physiotherapie

HÜPFBURGEN, SPIELGERÄTE, SEIFENBLASEN

IM MIETSHOP:
www.shop.kinderanimation-kunterbunt.de

ALLES RECHTZEITIG ZU IHREM FEST

kinderanimation
KUNTERBUNT
Lohrstraße 27 • 09113 Chemnitz

Brühl-BISS
Impressum

Herausgeber:
B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77

Verantw. Redakteurin, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2700
Vertrieb: Eigenvertrieb

 **STÄDTEBAU-FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und Gemeinden

 **CHEMNITZ**
STADT DER MODERNE

 **Bestattungshaus KLINGNER**  **TAG & NACHT**
Chemnitzer Unternehmen **BESTÄTTER** **0371/42 00 63**
VON HANDELSRECHTLICHEM GEBIET

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122 09122 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	Augustusbürger Straße 228 09127 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62	Wolgograder Allee 209 09123 Chemnitz Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49	Auerswalder Hauptstraße 3 09244 Lichtenau Telefon: (03 72 08) 87 78 22
--	--	--	--

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche